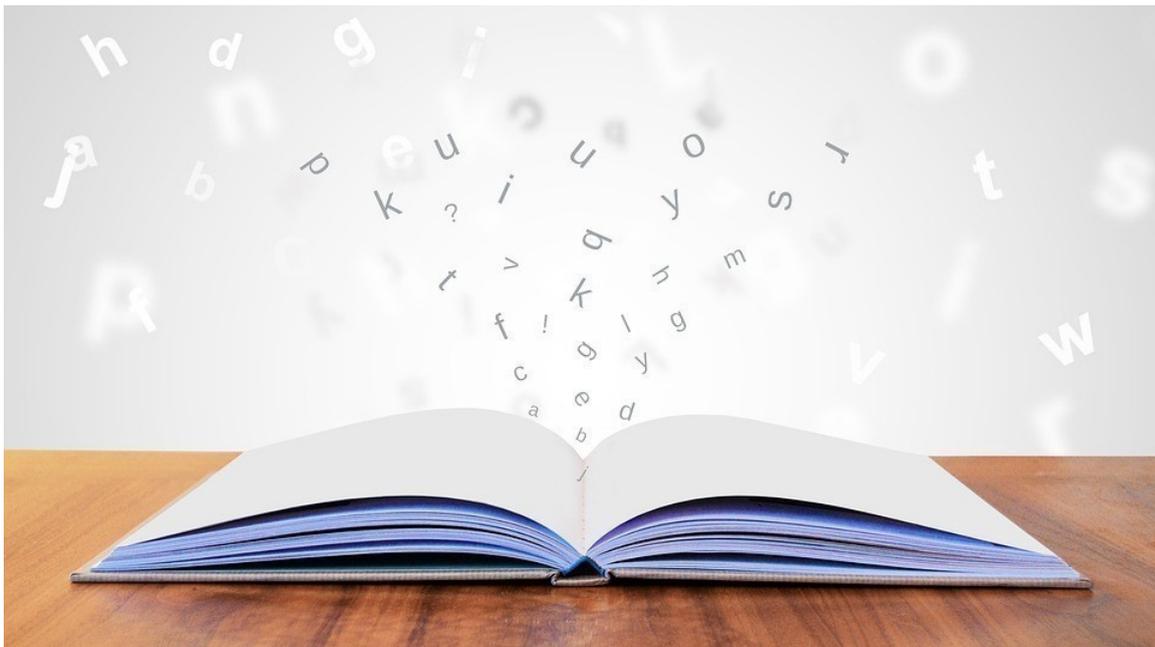


Lesende Schule

Gütesiegel für Sprachliche Bildung und Lesekompetenz

Antrag 2023 Kriterienkatalog



Impressum:

Bildungsdirektion für Vorarlberg, Bahnhofstraße 12, 6900 Bregenz
+43 05574/4960, office@bildung-vbg.gv.at, www.bildung-vbg.gv.at

Kontakt:

Angelika Walser

angelika.walser@bildung-vbg.gv.at



Karoline Bertle, Andreas Gantner, Sarah Geyr, Nina Tschabrun

Danke für die gute Zusammenarbeit und für die umfangreiche Unterstützung



Dr. Simone Naphegyi, Dagmar Klien

**Danke für die Zusammenarbeit und für die Freigabe der Unterlagen „LeseKulturSchule“
Niederösterreich**

ARGE – Lesen Niederösterreich

Bildungsdirektion Niederösterreich

Vorwort Lesende Schule

An vielen Schulen in Vorarlberg ist die Sprach- und Leseförderung fester Bestandteil im Schulalltag. Um diese Bemühungen sichtbar zu machen, aber auch das weitere Entwicklungspotential aufzuzeigen, können sich Vorarlberger Schulen heuer für die Zertifizierung „Lesende Schule – Gütesiegel für Sprachliche Bildung und Lesekompetenz“ bewerben.

Diese Möglichkeit ist ein wertvoller neuer Baustein, damit sprachliche Bildung und Lesekompetenz im Sinne einer umfassenden Förderung und Bildung unserer Schülerinnen und Schüler in der Schule verankert wird und die Kompetenzen der jungen Menschen in diesem Bereich nochmals gesteigert werden. Auf diesem Weg erhalten die teilnehmenden Schulen Unterstützung durch die Pädagogische Hochschule Vorarlberg und das Sprache-Lesen-Team der Bildungsdirektion.

Wir danken allen Schulen für ihre intensive Beschäftigung im Bereich der Sprach- und Leseförderung. Den Bewerberschulen wünschen wir auf ihrem Weg viel Erfolg und wertvolle Erkenntnisse für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung!

Barbara Schöbi-Fink
Landesstatthalterin



Evelyn Marte-Stefani
Bildungsdirektorin



Einleitende Gedanken

Eine zentrale Idee der Kompetenzorientierung besteht darin, dass Schülerinnen und Schüler Strategien erlernen und Fähigkeiten erwerben, die ihnen die Bewältigung unterschiedlicher Aufgaben und Probleme ermöglichen.

Der in der angloamerikanischen Literalitätsdebatte wichtige Begriff der „**Lesekompetenz**“ wird im Deutschen als Lesefähigkeit bezeichnet und meint die Fähigkeit „geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen, über sie zu reflektieren und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.“ (-vgl. OECD 2010, Seite 40)

Der Weg zu einem erfolgreichen Bildungsprozess, zu Wissenserwerb und sozialer Partizipation ist demnach die Fähigkeit lesen zu können. Lesekompetenz erschöpft sich nicht darin, Bücher oder Geschichten lesen zu können, sie ist viel mehr. Sie ist die Voraussetzung verschiedenste Medien als Informationsquellen sinnvoll nutzen zu können, sie bietet die Möglichkeit mit Sprache zu spielen, in fremde Welten einzutauchen, Kontakte zu knüpfen, am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können, ... Lesen ist Teil unseres Lebens und ist eng verknüpft mit den Möglichkeiten, mit den Chancen, die sich ergeben und wahrgenommen werden können.

*„Bildung ist immer auch sprachliche Bildung. Gute Sprachkenntnisse sind der Schlüssel zu mehr Bildungsgerechtigkeit im Schulsystem und zur erfolgreichen Nutzung vorhandener Potenziale. Ein wesentlicher Beitrag zur Chancengerechtigkeit bereits in der Schuleingangsphase ist daher die Förderung der **Unterrichtssprache Deutsch**. Dabei hat die Absicherung der Grundkompetenz Lesen einen besonderen Stellenwert für den erfolgreichen Wissenserwerb.“*

(Homepage BMBWF – Sprachliche Bildung, 2022)

„Die Sprachentwicklung beginnt in der Familie und setzt sich in den Bildungseinrichtungen fort. In unserem Bildungssystem haben ein bestimmtes Weltwissen und damit verknüpft bestimmte Sprachfähigkeiten und -fertigkeiten einen zentralen Stellenwert, weshalb Kinder unterschiedlich gut an die Anforderungen der Schule anschließen können“ (5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung, 2018).

*"Wer zu lesen – **zu sprechen** - versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten."*

frei nach – Aldous Huxley

Lesende Schule

Gütesiegel für Sprachliche Bildung und Lesekompetenz

Warum?

Bei der **Zertifizierung** geht es nicht um die exakte Umsetzung der einzelnen Kriterien in der Schule – erfolgreiche Schulen erfüllen viele Kriterien auch ohne **Zertifizierung**. Jeder Schulstandort findet seine Ziele (Vorgehensweisen, Prozesse) mit seinem Lehrer/innenteam selbst und legt diese fest. Der vorliegende Kriterienkatalog bietet den Rahmen/ die Idee ein gemeinsames Ziel in der sprachlichen Bildung und der Lesekompetenz unserer Schüler/innen zu setzen.

Die **Zertifizierung** ist dabei nur ein kleiner Zwischenschritt, damit Sprachliche Bildung und Lesekompetenz in der Schule – im Sinne einer umfassenden Förderung und Bildung unserer Schüler/innen – verankert wird.

Als Teil der Schul- und Unterrichtsentwicklung macht die Zertifizierung Geleistetes sichtbar (Außenwirkung), deckt Felder/ Bereiche auf, die es noch zu bearbeiten gilt, fördert die Teambildung („Wir ziehen an einem Strang!“) und bietet nicht zuletzt eine nachhaltige Grundlage für die Entwicklung einer guten Sprachlichen Bildung und Lesekompetenz unserer Schüler/innen.

Ablauf

Im Herbstsemester werden die interessierten Schulstandorte umfassend über die Zertifizierung zur „Lesenden Schule“ informiert.

Im Rahmen einer Konferenz bespricht die Schulleitung mit dem Lehrerteam die mögliche Zertifizierung. Wenn sich die Schule auf den Weg machen möchte, wird ein Team (Ansprechpersonen) genannt, das die „Brücke“ zu den Netzwerkpartnern bildet und aktiv mit dem Lehrerteam und mit der Schulleitung an der Zertifizierung arbeitet (Besprechungen, Lese- und Sprachprojekte, ...).

Die Schulen, die sich auf den Weg zur Zertifizierung machen, erhalten kostenlos ein Startpaket (SLS für alle Klassen, Fachliteratur für Lehrpersonen)

Dem Schulstandort entsprechende Unterstützungsangebote (SCHÜLF, SCHILF, Begleitung und Unterstützung, ...) stehen jeder „Lesenden Schule“ zur Verfügung. Das Lehrer/innenteam arbeitet gemeinsam während des Schuljahres intensiv an der Sprachlichen Bildung und Lesekompetenz der Schüler/innen.

Im Sommersemester findet für die „Lesenden Schulen“ und für neue interessierte Schulstandorte ein Austauschtreffen statt. Schulen, die im Prozess sind, stellen im Rahmen dieser Veranstaltung ihre Aktivitäten vor.

Am Ende des Schuljahres werden die Zertifizierungsunterlagen eingereicht. In einem gemeinsamen Austausch wird besprochen, was gut gelungen ist, was gebraucht wird, welche neuen Ziele gesetzt werden, ...

Nach Abgabe und Auswertung der Zertifizierungsunterlagen, erhält die Schule zu Beginn des folgenden Schuljahres die Information, welchen Status der Zertifizierung sie erreicht hat.

Im Herbstsemester werden die Schulstandorte in einem feierlichen Festakt zertifiziert. Die Schulen, die den Goldstatus erreicht haben, erhalten eine Belohnung (Schulstandorte bis einschließlich sechs Klassen = 500 Euro, ab sieben Klassen 1000 Euro)

Erreicht ein Schulstandort den Goldstatus, ist dieser für zwei Jahre gültig. Nach zwei Schuljahren ist eine Re-Zertifizierung möglich.

„Lesenden Schule“ Gütesiegel für Sprachliche Bildung und Lesekompetenz

Eine „Lesende Schule“ räumt den Bereichen Sprache und Lesen einen besonderen Stellenwert ein. Schon beim Betreten der Schule ist dieser besondere Stellenwert zu erkennen (Präsentation von Büchern, Schulbibliothek, Leseprojekte, sichtbare Mehrsprachigkeit, ...).

Eine „Lesende Schule“ arbeitet als gut eingespieltes Team mit den Schülerinnen und Schülern kontinuierlich an der Lese- und Sprachkompetenz und der Lesemotivation.

Wichtig für die Zertifizierung:

Eine Zertifizierung kann in drei Stufen erreicht werden.

Mögliche Punktevergabe

86 Punkte sind möglich.

(86 Punkte für ganztägig geführte Schulen, 84 Punkte für Schulstandorte, die nicht ganztägig geführt werden)

50 Punkte = alle grün unterlegten Felder müssen bearbeitet oder erfüllt werden = Bronze

66 Punkte = Silber

76 Punkte und mehr = Gold

Legen Sie der Einreichung die erforderlichen Unterlagen bei (siehe Seite 15).

Bitte füllen Sie den nachfolgenden Kriterienkatalog aus und tragen sie die erreichten Punkte in die entsprechende Spalte ein.

	Lese- und Sprachräume	mögliche Punkte	erreichte Punkte
1	<ul style="list-style-type: none"> ○ Es ist sichtbar, dass das Lesen ein zentrales Thema am Schulstandort ist. Die Schule vermittelt eine positive Lesekultur. Spezielle Ausstellungsflächen (Pinnwände, Bücherborde, Büchersäulen, Website, ...) sind vorhanden. ○ Es ist sichtbar, dass die Sprache(n) ein zentrales Thema am Schulstandort ist: z.B. mehrsprachige Begrüßung und Beschriftung, Sprachenbaum, ... ○ Die Schule betreibt Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf Lesen und Sprachliche Bildung mittels Zeitungs- und Jahresberichten. ○ ... 	3	
	Orte des Lesens		
2	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Schule verfügt über eine eigene Schulbibliothek oder über einen Ort des Lesens (Leseecken, zugängliche Bücherschränke, ...) ○ In der Schulbibliothek arbeitet ein ausgebildeter Schulbibliothekar/ eine ausgebildete Schulbibliothekarin. ○ Die Schulbibliothek/ der Ort des Lesens ist während des Schulbetriebes für Lehrpersonen mit ihren Schüler/innen frei zugänglich. ○ Zum kontinuierlichen Aufbau von Lese-, Recherche-, Methoden- und Informationskompetenz wird die Schulbibliothek/ der Ort des Lesens regelmäßig in den Unterrichtsalltag integriert ○ ... 	4	

	Ihr Schulstandort hat eine Schulbibliothek		
3	<p>Moderne Schulbibliotheken machen das Lesen an Schulen sichtbar, bieten Zugang zu neuen Medien und präsentieren sich vermehrt als Lern- und Begegnungszonen. Ausstattung der Schulbibliothek</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ zentrale Lage im Schulgebäude ○ eigener Raum ○ Der Medienbestand entspricht den Vorgaben (Leitbild „Schulbibliothek“) Vorarlberg ○ Bibliotheks- und Verwaltungsprogramm sind im Einsatz ○ „Lesecke“, bequeme Sitzgelegenheiten, ... steht zur Verfügung ○ Arbeitsplätze für Schüler/innen ○ frei zugängliche PCs zum Arbeiten für die Schüler/innen ○ Internetanbindung ○ Die Schüler/innen arbeiten in der Bibliothek mit (Ausleihe und Rückgabe, Bücherankauf, ... ○ ... 	Je drei erfüllte Kriterien = 1 Punkt (max. 3 Punkte möglich)	
	Ihr Schulstandort hat keine Schulbibliothek, kann aber einen oder mehrere Orte des Lesens (Klassenbücherei, Bücherschränke, ...) nutzen.		
4	<p>Leseorte machen das Lesen an Schulen sichtbar, bieten Zugang zu neuen Medien und präsentieren sich als Lern- und Begegnungszonen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Schule verfügt über einen oder mehrere Orte des Lesens ○ Die öffentliche Bücherei wird regelmäßig besucht (wöchentlich) ○ Alle Schüler/innen verfügen über eine Büchereikarte der öffentlichen Bibliothek ○ Die Lehrpersonen können sich in die Auswahl (Ankauf) der Bücher einbringen ○ Am Schulstandort stehen PCs für Recherche und Leseförderprogramme zur Verfügung (Antolin, ...) ○ In der Schule ist sichtbar, dass eine Kooperation mit der öffentlichen Bücherei besteht (Plakate, Öffnungszeiten der öffentlichen Bibliothek, gemeinsame Leseprojekte, ...) ○ Die Lehrpersonen kennen den Bestand (bezugnehmend auf die Altersgruppe und die Interessen der Schüler/innen) der öffentlichen Bibliothek. ○ ... 	Je drei erfüllte Kriterien = 1 Punkt (max. 3 Punkte möglich)	

5	<p>Lehrer/innenbibliothek – Fachliteratur/Fachzeitschriften für Lehrpersonen zu den Themen Sprache und Lesen stehen zur Verfügung und werden genutzt.</p>	1	
6	<p>Die Schule (Schulbibliothekar/innen, Leseansprechpartner/innen) organisieren Leseprojekte oder beteiligen sich mindestens einmal im Jahr an landesweiten Leseprojekten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulinternes Leseprojekt ○ Besuch der „Buch am Bach“ ○ Autorenlesung(en) ○ digitale Leseprogramme (Antolin, Lesikus, ...) ○ Lesesommer ○ Lesepaten ○ ... ○ ... ○ ... <p>...</p>	<p>Je zwei erfüllte Kriterien = 1 Punkt (max. 3 Punkte möglich)</p>	
<p>Lesen und Sprache an der Schule</p>			
7	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Schulbibliothekar/die Schulbibliothekarin (Leseansprechpartner/in) nimmt aktiv einmal im Jahr an den Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft der Schulbibliothekar/innen und/oder am Stammtisch „Lesen“ teil und gibt die Informationen an den Lehrkörper weiter. ○ Der Spracheansprechpartner/ die Spracheansprechpartnerin nimmt mindestens einmal im Jahr am Stammtisch „Sprache“ (DaZ, ..) teil und gibt die Informationen an den Lehrkörper weiter. 	2	
8	<p>Die Deutsch unterrichtenden Lehrer/innen (einschließlich Schulbibliothekar/innen und/oder Leseansprechpartner/innen) haben im Zeitraum von einem Jahr mindestens 1x an einer Fortbildung (z.B. PH-Veranstaltung, SCHILF, SCHÜLF, virtuelle PH, ...) zum Thema „Lesen“ bzw. „Sprache“ teilgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Titel der Veranstaltung:Anzahl der Teilnehmer/innen: ○ Titel der Veranstaltung: 		

	<p>Anzahl der Teilnehmer/innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Titel der Veranstaltung:Anzahl der Teilnehmer/innen: ○ Titel der Veranstaltung:Anzahl der Teilnehmer/innen: ○ Titel der Veranstaltung:Anzahl der Teilnehmer/innen: 	5	
9	<p>Lehrer/innen bringen Zusatzqualifikationen in/an der Schule ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Spezifische Lernförderung ○ DAZ ○ ... 	2	
	Schulentwicklung		
10	<ul style="list-style-type: none"> ○ Leseförderung bzw. sprachliche Bildung ist Inhalt des aktuellen QMS- Schulentwicklungsplans mit Qualitätsschwerpunkten und Zielvereinbarungen. ○ In der Schule gibt es gemeinsame, klassenübergreifende Leitlinien und Vorgangsweisen in der Sprachförderung. ○ In der Schule gibt es gemeinsame, klassenübergreifende Leitlinien und Vorgangsweisen in der Leseförderung. ○ ... ○ ... 	3	
11	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lesen ist Thema in einer Konferenz für das gesamte Kollegium (einmal pro Semester). ○ Sprachliche Bildung ist Thema in einer Konferenz für das gesamte Kollegium (- pro Semester). 	2	

12	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Schulstandort stellt eine Wochenstunde zusätzlich für die Bereiche Lesekompetenz und Sprachliche Bildung zur Verfügung und/oder ○ Der Schulstandort verankert die Bereich Lesekompetenz und Sprachliche Bildung im Unterrichtsalltag (z.B. rotierende Lesestunde,) 	2	
Kooperationen			
13	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Eltern der Schüler/innen werden in den Prozess der Leseerziehung beim Klassenforum miteinbezogen und professionell begleitet. ○ Die Eltern werden in den Prozess der Leseerziehung bei eigenen Lese-Elternabenden oder durch Einbindung in Leseaktionen miteinbezogen. ○ Eltern von Schüler/innen mit Lese- und/oder Sprachschwierigkeiten werden durch gezielte Beratung von kompetenten Lehrpersonen informiert und unterstützt. 	3	
14	<ul style="list-style-type: none"> ○ In ganztägig geführten Schulformen sind die Themen Sprachliche Bildung und Lesekompetenz in der Lernzeit verankert. ○ Zwischen Lehrpersonal und Betreuungspersonal finden zu diesem Zweck regelmäßige Besprechungen (Absprachen) statt. 	Punkt 14 muss von den ganztägig geführten Schulen erfüllt werden – 2 Punkte	
15	<p>Die Lehrer/innen arbeiten in Bezug auf Lesen aktiv mit folgenden (lokalen) Partnern/Institutionen zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Elementarpädagogische Bildungseinrichtungen ○ Weitergabe von Informationen an den „Schnittstellen“ ○ Senior/innen (LesePAT/innen, ...) ○ andere Schule ○ Buchhandlungen ○ öffentliche Bibliotheken ○ ... ○ ... 	3	

	Förderung der Lese- und Sprachkompetenz		
16	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Leseleistung der teilnehmenden Klassen wird mit einem Screeningverfahren (z.B. SLS, ...) zweimal im Jahr erhoben. ○ Die Sprachkompetenz der mehrsprachig aufwachsenden Schüler/innen wird mit USB DAZ oder einem vergleichbaren Beobachtungsverfahren (z.B. Sprachspaß) erhoben. 	2	
17	<p>Auf Grundlage der Ergebnisse von Screeningverfahren und standardisierter und normierter Testverfahren (z.B. Salzburger Lesescreening, ELFE II, sowie informeller Verfahren (z.B. Lautleseprotokolle) wird der Schüler/ die Schülerin individuell gefördert.</p> <p>Welche(s) Screeningverfahren wurde verwendet?</p> <hr/>	Pro eingesetztes Screeningverfahren – 2 Punkte (max. sechs Punkte)	
18	<p>In der Schule findet ein gezielter, individualisierter Förderunterricht (regelmäßige Abstimmung zwischen Lernstandfeststellung und Förderung) für Schüler/innen mit Leseproblemen statt.</p> <p>Zertifizierungsgrundlage: Mindestens eine dieser Fördermöglichkeiten wird umgesetzt!</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ individuelle Förderung im Rahmen des Unterrichts ○ im Stundenplan ausgewiesene Förderstunde <p><i>Hier sind nicht jene Schüler/innen gemeint, die wegen eines allgemeinen Leistungsabfalls gefördert werden, sondern jene, die nach einschlägigen Diagnoseverfahren unterdurchschnittlich oder schwach abschneiden und somit einer speziellen Förderung bedürfen.</i></p>	2	
19	<p>Es liegen</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Individualisierte Förderpläne und/oder ○ Dokumentationen über den Lernfortschritt der Schüler/innen vor. 	2	
20	<p>Bei Verdacht auf Leseschwäche fordert der/die Klassenlehrer/in oder Deutschlehrer/in Unterstützung durch eine/n Expertin/ Experten der spezifischen Lernförderung für eine Abklärung der Lernstandsdiagnostik und für eine entsprechende Förderung des Schülers/ der Schülerin an.</p>	1	

21	<p>In der Schule werden regelmäßig für alle Schüler/innen mit Leseschwierigkeiten verbindlich individuell angepasste Förderprogramme bzw. Konzepte eingesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Lese.Start ○ Lesen. Das Training ○ Computer-Leseprogramme, z.B. LESIKUS, CELECO ○ LESEFIT. Lesetrainingsprogramm (Buchklub, „Lerche“, ...) ○ Lesepatenschaften (Handreichung – Leitfaden für Lesepatinnen und Lesepaten an Pflichtschulen in Vorarlberg) ○ Tandemlesen, 10-Minuten-Lesen ○ Lautlese-Verfahren ○ ... 	Je zweierfüllte Kriterien = 1 Punkt (max. 3 Punkte möglich)	
22	<p>In der Schule wird in der Lese- und Sprachbildung nach soziokulturellen, gendergerechten sowie alters- und entwicklungsspezifischen Voraussetzungen differenziert, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ individuelle Literaturlauswahl ○ differenziertes Angebot an Literatur ○ Ausbau der Sachbuchbibliothek ○ Auf das unterschiedliche Leseverhalten von Mädchen und Buben wird Rücksicht genommen ○ Einfache Sprache/ Diversität/ Mehrsprachigkeit ○ 5 Bausteine sprachlicher Bildung ○ ... 	4	
23	<p>Die verschiedenen Sprachvarietäten (Umgangssprache, Bildungssprache, Regionalsprache, Fachsprache, ...) werden in der Klasse thematisiert. Prinzipien des Sprachbewussten Unterrichts werden in allen Fächern angewandt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorwissen aktivieren ○ Scaffolding als Hilfestellung ○ Wortschatzarbeit ○ Operatorentraining ○ Sprachbewusste Gesprächsführung und Aufgabenstellung ○ Arbeit mit Mustertexten ○ Wechsel der Darstellungsform ○ ... ○ ... 	4	
24	<ul style="list-style-type: none"> ○ In der Schule wird die regelmäßige Benützung der Schulbibliothek sichergestellt. ○ Zum kontinuierlichen Aufbau von Lese-, Recherche-, Methoden- und Informationskompetenz wird die Schulbibliothek regelmäßig in den Unterrichtsalltag integriert. 	2	

25	<p>In der Schule wird Lesen in digitalen Medien geübt, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ assoziatives – nichtlineares Lesen (den „roten Faden“ suchen) ○ selektierendes, überfliegendes Lesen („scannen“) ○ navigierendes Lesen (Hyperlinks nutzen) ○ multimodales Lesen (Kombinationen aus Bild, Logo, Text, Film usw.) ○ recherchierendes Lesen (z.B. Umgang mit Suchmaschinen) ○ Speichern von Informationen ○ ... 	Je zwei erfüllte Kriterien = 1 Punkt (max. 3 Punkte möglich)	
26	<p>Die Schüler/innen werden mit Hilfe von gezielten Maßnahmen zum vortragenden Vorlesen hingeführt, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorlesen bei (öffentlichen) Veranstaltungen ○ Vorlesen klassen- und/oder jahrgangsübergreifend ○ Vorlesen in elementarpäd. Einrichtungen, Pflegeheim ... ○ Vorlesewettbewerb ○ ... 	Je zwei erfüllte Kriterien = 1 Punkt (max. 2 Punkte möglich)	
27	<p>Die Schule schafft Leseräume und Lesezeit, um Schülerinnen und Schülern ausreichend Gelegenheit zu geben, flüssiges verstehendes Lesen im Unterricht zu trainieren, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Viellese-Verfahren, stille Leseeinheiten (Silent Reading) ○ individuelle Privatlektüre ○ Lese-Viertel-Stunden, rotierende Leseeinheiten, ... ○ Entspannungs-Lesen ○ ... 	Je zwei erfüllte Kriterien = 1 Punkt (max. 3 Punkte möglich)	
Mehrsprachigkeit			
28	<p>Im Unterricht werden folgende Inhalte thematisiert (mind. 1):</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachvergleiche (auf grammatikalischer und lexikalischer Ebene) ○ Mehrsprachige Begrüßungen, die Sprache der Woche, Sprachenbaum, Sprachenportrait, mehrsprachige Arbeitsblätter, Redewendungen (auch aus anderen Ländern) ○ Mehrsprachigkeit wird in die alltägliche Arbeit integriert und als Potential für die sprachliche Entwicklung aller Schüler/innen erkannt ○ Der Dialekt wird als Kulturgut gepflegt (Lieder, Gedichte, regionale Unterschiede, ... 	4	

29	<p>Die Schule fördert Aktivitäten zum Kompetenzbereich Zuhören, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ regelmäßiges Vorlesen der Lehrpersonen, Lesepat/innen, ... ○ Übungen zum aktiven Zuhören ○ Wahrnehmungsübungen ○ Hörbücher ○ ... 	Je zwei erfüllte Kriterien = 1 Punkt (max. 3 Punkte möglich)	
Förderung der Lesemotivation			
30	<p>Im Leseunterricht werden in jeder Klasse unterschiedliche Texte bzw. Textsorten gelesen, und zwar als</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gemeinsamer Lesestoff ○ individuelle Lektüre ○ ... 	2	
31	<p>Im Rahmen des Deutschunterrichts beschäftigen sich die Schüler/innen in mindestens einem Schuljahr intensiv mit dem Printmedium Zeitung.</p>	1	
32	<p>In allen Klassen werden das Leseinteresse und die literarische Bildung (verschiedene Textformen) auf unterschiedliche Art gefördert; folgende Aktivitäten finden statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bibliotheksspiele oder Bibliotheksralleye ○ Buchreferate in kreativer Form ○ Exkursion (Druckerei, Buchhandlung, Landesbücherei, ...) ○ Lesefrühstück ○ Lesenacht ○ Lesewette ○ Kamishibai ○ Lesetheater ○ Lesespiele ○ Lesewanderung ○ Antolin ○ ... ○ ... 	Je zwei erfüllte Kriterien = 1 Punkt (max. 4 Punkte möglich)	

Wir sind SBL - Schule!

Schule: _____

Schulkennzahl: _____

Ansprechperson/en: _____

Datum: _____

Unterschrift _____

Für die Einreichung:

- **Erreichte Punkteanzahl:** _____
- **Wir sind eine ganztägig geführte Schulform.**
 - **JA**
 - **NEIN**
- Fotos der Schulbibliothek, der Leseaktivitäten, ... (wegen der Datenmenge unbedingt als PDF-Datei speichern und versenden oder per Post an die Bildungsdirektion z.Hd. Angelika Walser senden!)
- Kurzbericht über die Leseaktivitäten am Schulstandort oder ein Leseprojekt, das am Schulstandort durchgeführt wird.
- Konferenzbeschluss – „Sprachliche Bildung und Lesekompetenz“ als zentrale Themen am Schulstandort
- Antragsformular (ausgefüllt und unterschrieben) mitschicken.